



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Münkel, Aaron</b>
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	Aaron.Muenkel@fau.de
Gastuniversität:	Università Ca' Foscari Venezia
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Business and Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 16/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem ich den normalen Bewerbungsprozess des Büros für internationale Beziehungen durchlaufen habe, erhielt ich eine E-Mail vom zuständigen Lehrstuhl an der FAU, in welcher ich zu einem ersten Informationstreffen eingeladen wurde. Dort wurde einem das weitere Vorgehen erklärt. Anschließend wird man vom Lehrstuhl offiziell nominiert und erhält einige Zeit später eine erste E-Mail der Welcome Unit aus Venedig. In dieser E-Mail ist eine ausführliche Anleitung zur Online-Registrierung enthalten. (Kleiner Tipp: In Italien gibt es keine Umlaute, ü wir also beispielsweise zu ue, das hat bei mir zu einigen Problemen bei der Anmeldung geführt). In der Mail werden weiterhin die verschiedenen Dokumente aufgezählt, die die Gastuni benötigt. Wenn man die Anweisungen befolgt und alles fristgerecht einsendet, sollte es bei der Registrierung kein Probleme geben.

Um möglichst stressfrei in das Auslandssemester zu starten, sollte man relativ früh die Learning Agreements abschließen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Sofern man die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, benötigt man kein Visum. Ich bin zusammen mit einem anderen Studenten aus Nürnberg mit dem Auto angereist, die Fahrt dauerte ca. 8 Stunden. Am Ende des Auslandssemesters bin ich jedoch mit dem Flugzeug nachhause gereist. Wenn man rechtzeitig bucht, gibt es recht preiswerte Angebote, der Flug nach Stuttgart dauert nur

eine Stunde, was ein deutlicher Vorteil gegenüber dem Auto ist. Der Nachteil beim Flugzeug ist eben, dass man (je nach Airline) ziemlich genau auf das Gewicht des Gepäcks achten muss, was beim Auto nicht der Fall war.

Je nachdem, wie lange man unterwegs sein möchte, beziehungsweise wie viel Geld man ausgeben möchte, besteht auch noch die Möglichkeit, mit dem Zug oder z.B. dem Flixbus anzureisen. Einmal in Venedig angekommen, habe ich mir zuerst eine Karte gekauft um mich in der Stadt zurechtzufinden.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es gibt mehrere Möglichkeiten:

1) Man nimmt das Angebot des Housing Office an und wohnt im Studentenwohnheim auf der Insel Giudecca. Hierzu kann ich keine näheren Angaben machen, da ich dort nicht gewohnt habe. Allerdings habe ich von einigen Studenten gehört, dass es nicht unbedingt zu empfehlen ist. Ich glaube dazu steht auch in anderen Erfahrungsberichten genaueres.

2) Man sucht sich eine Wohnung auf dem Festland (Mestre) oder am Lido, da hier die Preise deutlich unter denen von Venedig liegen. Allerdings muss man eben je nach Lage mindestens 15 Minuten einplanen bis man in Venedig ist.

3) Man sucht sich eine Wohnung in Venedig. Der Nachteil ist, dass die Preise relativ hoch sind (je nach Lage 400-600 Euro für ein Einzelzimmer), ansonsten ist ein Doppelzimmer die andere Option

Ich persönlich hatte für den ersten Monat ein Einzelzimmer in einer Wohnung mit einigen Italienern, danach habe ich in einem Apartment mit einer Französin zusammengewohnt, hatte allerdings auch hier das Glück, ein Einzelzimmer zu haben.

Mein Tipp an alle die nach Venedig gehen: Fangt so früh an zu suchen wie es geht! Es ist echt nicht so leicht etwas zu finden!

### 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Uni in Venedig bietet sehr viele Kurse auf Englisch an. Auf der Homepage gibt es eine Art Kurskatalog, in dem steht, welche Kurse es gibt, worum es geht und in welchem Term sie stattfinden. Anders als in Deutschland gibt es in Venedig 2 Terms. Das bedeutet, das WS wird in 1. und 2. Term eingeteilt, das SS in den 3. und 4. Term, hierauf sollte man bei der Kurswahl unbedingt achten! Ein Term besteht aus 5 Wochen Vorlesung, 1 Woche, in der die ausgefallenen Vorlesungen nachgeholt werden und 1 Woche, in der die Klausuren stattfinden. Nach der Woche mit den Klausuren geht es (ohne Ferien) direkt mit den 5 Wochen Vorlesung des nächsten Terms weiter. Man hat also Ende Oktober schon die ersten Prüfungen und dann kurz vor Weihnachten die zweite Prüfungsphase. Allerdings kann man die Prüfungen auch in einer großen, abschließenden Prüfungsphase im Januar/Februar schreiben. Ein weiterer Unterschied: sollte man durch eine Prüfung durchgefallen sein oder mit der Note nicht zufrieden sein, kann man die Note ablehnen und die Prüfung in der großen, abschließenden Prüfungsphase wiederholen. Beim Erstellen des Stundenplans sollte man darauf achten, dass man in jedem Term ungefähr gleichviele Fächer hat und dass sich die Vorlesungen der ausgewählten Fächer zeitlich nicht überschneiden. Ich hatte

die Fächer Corporate Finance 1 und 2, International Human Resource Management und International Business Strategy. Allerdings gibt es wohl auch andere, leichtere Fächer, man sollte sich also rechtzeitig mit der richtigen Kurswahl auseinandersetzen. So gibt es zu Int. HRM (Masterkurs) auch einen Bachelorkurs, allerdings habe ich dies zu spät erfahren und somit den Masterkurs besucht, was an sich nicht schlecht ist, allerdings bestand meine Klausur aus offenen Aufgaben und die Bachelorklausur lediglich aus MC's. Zu Corporate Finance 1&2 gibt es Stock Market Game, welches das ganze Semester andauert, aber mit bis zu 3 Extrapunkten belohnt wird (in Italien entsprechen 3 Punkte einem Unterschied von z.B 1,7 auf 1,0).

Es werden auch Sprachkurse angeboten, ich glaube zum Teil kostenlos, zum Teil aber auch kostenpflichtig. Da ich jedoch bereits in Nürnberg Italienischunterricht hatte, habe ich das Angebot in Venedig nicht wahrgenommen.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das International Office organisiert vor der ersten Vorlesungswoche einen Welcome Day für alle Austauschstudenten. Dort erhält man viele nützliche Infos und eine Tüte mit wichtigen Dokumenten, sowie dem Studentenausweis. Man lernt am Welcome Day viele neue Leute kennen und es gibt italienische Snacks und Getränke. Anschließend gibt es eine Führung durch die verschiedenen Departments und Bibliotheken der Uni, welche bei mir leider wegen starkem Regen abgesagt wurde.

Falls man ansonsten Fragen hat, kann man sich jederzeit an das International Office/ Welcome Unit wenden.

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Es gibt viele Bibliotheken, die in der ganzen Stadt verteilt sind. Mit seinem Studentenausweis hat man zu jeder Bibliothek Zugang. PC's sind in jeder vorhanden, möchte man etwas drucken muss man sich aber zuerst Guthaben auf seinen Studentenausweis laden. Direkt hinter dem Gebäude der Wirtschaftsabteilung San Giobbe befindet sich die dortige Bibliothek, welche allerdings ständig überfüllt ist, da die Italiener quasi ab der ersten Woche parallel zu den Vorlesungen lernen. Möchte man dort einen Platz ergattern, empfiehlt es sich, frühzeitig zu erscheinen. Dann gibt es doch die BAUM, welche direkt neben dem Campo Santa Margherita liegt, wo sich meistens die Studenten auf einen Aperol Spritz treffen.

Die meiner Meinung nach schönste Bibliothek befindet sich am Zattere, der Uferpromenade gegenüber der Insel Giudecca.

#### 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Mit meiner Visa Card der ING DiBa konnte ich an jedem Geldautomaten mit Visa Zeichen gebührenfrei Geld abheben. Ich kann nur empfehlen, ein Konto bei einer Bank zu eröffnen, bei der man kostenlos Geld im Ausland abheben kann. Ich habe mich entschieden meine deutsche Nummer zu behalten. Mit seiner Studentenkennung kann man sich im WLAN der Stadt (Venice Connected) anmelden und hat somit an den größeren Plätzen Internet auf dem Handy, in den kleinen Gässchen allerdings nicht. Möchte man überall

Empfang haben, empfiehlt es sich eine italienische SIM-Karte zu kaufen. Ich glaube, man zahlt zwischen 9 und 15 Euro pro Monat für 3 oder 5 GB. Möchte man in Venedig gut essen gehen, empfiehlt es sich eine kleinere Trattoria etwas abseits der Touriststraßen zu suchen. Zum einen ist es etwas billiger, zum anderen ist das Essen meistens deutlich besser als in den Restaurants mit den „Touristenmenüs“.

Es gibt viel zu viele Sehenswürdigkeiten in Venedig um sie alle aufzuzählen. Ich kann nur empfehlen, am besten 1 oder 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn anzureisen und die Stadt auf eigene Faust zu erkunden oder einen sonnigen Tag am Lido zu verbringen.

Ein weiterer Tipp: an jedem ersten Sonntag im Monat haben die staatlichen Museen kostenlosen Eintritt!

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Venedig sind relativ hoch, da man sozusagen einen gewissen Touristenaufschlag mitbezahlt. Es gibt verschiedene Supermarktketten, Punto Simply ist meiner Meinung nach bei den meisten Produkten etwas teurer als z.B. Conad oder Coop. Man kann zum Teil etwas Geld sparen wenn man Obst und Gemüse frisch vom Markt kauft. Und wenn man oft mit dem Vaporetto oder dem Bus nach Mestre fahren muss, lohnt sich vermutlich die Venezia Unica Card. Man bezahlt einmalig 50 Euro und dann pro Monat 25 Euro und kann damit so oft fahren, wie man möchte. Oder man lädt sich Guthaben auf die Karte, anstatt 25 Euro pro Monat zu bezahlen, und bezahlt dann pro Fahrt 1,50 anstatt der üblichen 7 Euro.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meiner Meinung nach gibt es nicht DIE beste/schlechteste Erfahrung. Vielmehr waren es mehrere kleinere gute Erfahrungen, wie zum Beispiel die neuen vielen Freundschaften und die warmen Spätsommertage, die man entspannt am Lido verbracht hat und abends mit einem Spritz am Campo abgerundet hat. Und die Stadt an sich ist einfach wunderschön, egal wo man ist oder wenn man sich verläuft, es gibt immer etwas zu entdecken. Sogar das Hochwasser hat mir gefallen, da ich es sehr interessant finde, wie die gesamte Stadt damit umzugehen weiß. Weniger gute Erfahrungen waren zum Beispiel die unzähligen Stechmücken, die schon mal die ein oder andere Stunde schlaf gekostet haben und auch bis Dezember überleben. Auch die Wohnungssuche war stressiger und nervenaufreibender als mir lieb war, daher nochmal der Rat: So FRÜH WIE MÖGLICH anfangen zu suchen!

#### 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Homepage der Uni: <http://www.unive.it/>

Liste der Kurse auf Englisch: <http://www.unive.it/pag/12697>

Facebook

Gruppen

zur

Wohnungssuche:

<https://www.facebook.com/groups/23017758882/?fref=ts>

<https://www.facebook.com/groups/806805142712353/?fref=ts>

<https://www.facebook.com/groups/1382913021930102/?fref=ts>